

Anmeldung und Terminvereinbarung

Bei entsprechender Indikation erfolgt die Behandlung in der LWL-Institutsambulanz nach Vorlage der Versichertenkarte. Auch nach einer psychiatrischen Krankenhausbehandlung kann eine ambulante Weiterbehandlung durch uns erfolgen. Die Kosten der Behandlung übernimmt Ihre Krankenkasse. Termine nach Vereinbarung.

LWL-Institutsambulanz Warstein

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag 8–17 Uhr
Mittwoch und Freitag 8–16 Uhr

Terminvereinbarung

Montag bis Freitag 8–16 Uhr
unter Tel. 02902 82-1960



Kontakt

LWL-Institutsambulanz Warstein

Haus 51 · Franz-Hegemann-Str. 23 · 59581 Warstein
Tel. 02902 82-1960 · Fax 02902 82-1969
www.lwl-institutsambulanz-warstein.de

Träger

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen
Hörsterplatz 2 · 48133 Münster
www.lwl-psychiatrieverbund.de

Abteilungsleitung



Dr. med. Volkmar Sippel
Ärztlicher Direktor
Chefarzt



Petra Spiekermann
Leiterin des
Pflegedienstes

Weitere Institutsambulanz in Ihrer Nähe

LWL-Institutsambulanz Lippstadt
www.lwl-institutsambulanz-lippstadt.de

Impressum/Bildnachweis

Fotos: LWL-Kliniken Lippstadt und Warstein
© LWL-Klinik Warstein, 2. aktualisierte Auflage

Bin ich stark genug?
Ja, ich habe die Kraft!
Schaffe ich das überhaupt?
Klar, ich hab noch viel vor!
Ich kann nicht mehr.
Doch, ich kann es schaffen!
Einfach abwarten?
Nein, ich handle heute!

Wege aus der Krise –
wir finden sie
gemeinsam

LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen.

Seelische Probleme verlangen persönliche Hilfe. Darum gibt es uns: Der LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen bietet in über 130 Einrichtungen spezialisierte, wohnortnahe Behandlung und Betreuung – für den richtigen Weg aus der Krise.



LWL- Institutsambulanz Warstein

Abteilung für Integrative Psychiatrie
und Psychotherapie (IPP)

Unsere Aufgaben

In der LWL-Institutsambulanz Warstein werden Menschen ab 18 Jahren mit psychischen Erkrankungen ambulant behandelt. Sie teilt sich auf in die Fachgebiete Allgemeine Psychiatrie, Suchtmedizin und Gerontopsychiatrie.

Jedem Ambulanzpatienten wird ein Therapeut zugeordnet. Bei Bedarf können in Absprache mit ihm auch

weitere Angebote anderer Berufsgruppen in Anspruch genommen werden.

Um die Behandlung und die Hilfen auch im Alltag wirksamer zu machen, besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines gut etablierten, regionalen Netzwerkes weitere psychosoziale Institutionen in die Behandlung einzubeziehen.



Das Team der Ambulanz besteht aus:

- Fachärzten/Fachärztinnen
- Arzthelferinnen
- Krankenschwestern/-pflegern (in der Regel mit einer Fachausbildung)
- Diplom-Psychologen/-innen
- Sozialarbeitern/-innen
- Ergotherapeuten/-innen

Welche Erkrankungen und Störungen werden behandelt?



In der LWL-Institutsambulanz behandeln wir alle seelischen Erkrankungen, wie z. B.

- Psychoseerkrankungen
- Depressionen
- manisch-depressive Erkrankungen
- Angststörungen
- seelische Störungen nach schweren Belastungen und Erlebnissen
- Persönlichkeitsstörungen
- stoffgebundene Suchterkrankungen
- demenzielle Erkrankungen

Wir behandeln seelische Erkrankungen, fördern gesunde Anteile und begleiten die Patientinnen und Patienten auch nach einer durchgemachten Erkrankung, um Rückfällen vorzubeugen.



Welche Ziele hat die Behandlung?

Ziel der ambulanten Behandlung ist in erster Linie die Verbesserung und Stabilisierung des Gesundheitszustands. Dadurch sollen Krisen besser bewältigt und eine stationäre Krankenhausbehandlung vermieden werden.

Das Team mit den verschiedenen Berufsgruppen unterstützt unsere Patientinnen und Patienten beim Erreichen ihrer Ziele durch folgende Leistungen:

- Diagnostik, Behandlung und Beratung (psychiatrisch, psychotherapeutisch, medikamentös)
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Förderung und Unterstützung in der Alltagsbewältigung orientiert an den bestehenden Fertigkeiten und Fähigkeiten (Ressourcen), z. B. durch psychiatrische Krankenpflege, Sozialarbeit und Ergotherapie

In speziellen Situationen erfolgen auch Haus- und Heimbefuche durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Institutsambulanz.

Therapieangebote

- Krisenintervention
- Psychiatrische Diagnostik
- Psychotherapeutische Gespräche
- Medikamentöse Behandlung (Ein-/Umstellung, Depot-Injektionen)
- Beratung und Unterstützung durch den aufsuchenden Pflegedienst
- Adherence-Therapie; es handelt sich um ein Therapieangebot, welches die Umsetzung von Behandlungsvorgaben im Alltag verbessern kann
- Sozialdienst
- Aktive Musiktherapie
- Beratung und Unterstützung durch den Sozialdienst, z. B. bei Behördenangelegenheiten, Antragsverfahren etc.
- Ambulante Ergotherapie

Gruppenangebote

- DBT Skills-Training nach Linehan
- Stressbewältigung durch Achtsamkeit
- Soziales Kompetenztraining (SKT) für Menschen mit sozialen Ängsten oder Schwächen in sozialen Kontakten
- Gedächtnistraining für an Demenz erkrankte Menschen
- STEPPS, ein Therapieangebot für Menschen mit Störungen der Gefühlsregulation, z. B. bei Borderline-Störung
- Entspannungsgruppe
- Gesprächsgruppe Depression
- Arbeitsstörungsgruppe